

Konzepte zum Umfeldmanagement und zur Sicherheit

Umfeldmanagement

Wir sehen uns in der Verantwortung, die Besucher*innen sowie das Personal auf die besondere Situation der aufgehobenen Sperrstunde zu sensibilisieren. Das Ziel ist hierbei Lärmbelästigung in der umliegenden Nachbarschaft zu vermeiden. Dazu können folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Sensibilisierung präventiv

- Auf social Media wird auf die Einhaltung der Regeln bzgl. des Verhaltens außerhalb der Räumlichkeiten hingewiesen
- Weitere Präventivmaßnahmen, die Veranstaltungs(-ort) übergreifend sind

Sensibilisierung vor Ort

- Flyer und Plakate, die darauf hinweisen, sich außerhalb der Veranstaltungsstätte angemessen zu verhalten.
- Security, welche den Personen, die den Veranstaltungsort verlassen, bei der Verabschiedung darauf hinweisen, dass sie auf die Nachbarschaft achten sollen.
- Konsequenzen für einzelne Personen bei Verstoß bzgl. Ruhestörung (bspw. Temporärer Platzverweis).
- Geschultes Personal, das vor dem Veranstaltungsort de-eskalativ auf die verlassenden Besucher*innen einwirkt.
- Verbot im direkten Umfeld der Veranstaltungsstätte Getränke zu konsumieren, darum auch kein Ausschank ab 8 Uhr.

Sicherheitskonzept

Das Sicherheitspersonal wird im erforderlichen Umfang – auch im Zeitraum der aufgehobenen Sperrstunde – eingesetzt.

Den besonderen Uhrzeiten wird insofern Rechnung getragen, dass präventiv mehr „Streife“ im Veranstaltungsort und im Bereich der WCs gelaufen wird.

Geschultes Personal nimmt besondere Verhaltensweisen der Besucher*innen wahr und hat im Sinne der Awareness Handlungsspielraum, Situationen deeskalierend entgegenzuwirken.

Somit begegnen wir proaktiv den Themen Drogenmissbrauch und Übergriffigkeit und sind uns unserer Mitwirkungspflicht bewusst.